

JAZZ

Bloss keine Routine

Der Berner Stimmkünstler Andreas Schaerer ist so kreativ wie unermüdlich. Er tourt mit mehreren Formationen und legt eine CD nach der anderen vor.

Als kleiner Bub nervte er seine Eltern, die Lehrer und fast jeden in seiner Umgebung. Minutenlang sass Klein-Andreas da und liess seinem Mundwerk freien Lauf: «Dingdingdiggadigadigding...», klang es dann, und immer weiter: «...diggadigadigdingdiggadigadigding...» Keine Lieder waren das, sondern kunstvoll gesampelte Geräusche. Schae-rers Bubentraum war es, Geräuschemacher beim Film zu werden. Als Teenager schuf er kleine Hörspiele und Kompositionen.

«Grüüschle»

Heute bereist der 38-jährige Vokalist die halbe Welt, gibt bejubelte Konzerte, legt eine CD nach der anderen vor, vertont Computergames und unterrichtet an der Hochschule. Noch immer aber spricht er vom «Grüüschle», wenn er seine Vokalkunst beschreibt, die er längst professionell ausgebildet hat. Wenn Schae- rer heute auf der Bühne steht, bringt er nicht nur Stimmbänder, Kehlkopf und Lippen zum Schwingen. Mit Sequenzern, Loopgeräten und Mischpulten sampelt er seinen Gesang zur dichten Tonspur eines Hör-Comics, montiert aus Nonsense-Rap und Opernarie, Afrohymne und Soulballade, Bienensummen und Super-Mario-Gebimmel. Erste Erfolge feierte Schaerer mit Hil-



DRAGAN TABIC/WWW.NGA.CH

Andreas Schaerer: Der umtriebige Sänger und Vokalist bringt nicht nur die Stimmbänder zum Schwingen und Klingeln

degard lernt fliegen. Das aufge- weckte Sextett mit drei Bläsern und Rhythm Section purzelt lustvoll-artistisch von Swing und Salonmusik über Kammer- und Balkanjazz zu brachialem Scat- Noise. Die Band ist auf zahlrei- chen Tourneen bis nach Russ- land zur eingeschworenen Ban-

de gewachsen, hat mehrere Prei- se gewonnen und viel beachtete CDs eingespielt; die letzte ist diesen Frühling erschienen.

Mit «Hildegard» hat Schaerer nicht nur viele Fans gewonnen, sondern auch Musikerkollegen hellhörig gemacht. Der bekann- teste ist US-Vokalist-Superstar

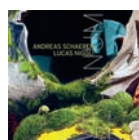
Bobby McFerrin, der ihn immer wieder zu Duo-Sessions einlädt. Nicht minder spannende Duos haben sich mit dem Berner Kon- trabassisten Bänz Oester und dem Zürcher Drummer Lucas Niggli ergeben. Im Trio experi- mentiert Schaerer mit den Wie- nern Martin Eberle (Trompete) und Peter Rom (Gitarre). Am diesjährigen Schaffhauser Jazzfes- tival hat er zudem sein Programm «Perpetual Delirium» mit den Sa- xofonisten des Basler Arte-Quar- tetts und dem Berner E-Bassisten Wolfgang Zwiauer präsentiert.

Dichtes Programm

Radio SRF 2 Kultur sendet den Mitschnitt dieses Konzertes in der Sendung «Jazz live». Eine CD-Edition ist für den Winter geplant. Bereits dieser Tage er- scheint «Arcanum», die zweite Duo-CD von Schaerer und Nig- gli. An sich sollte man diese agilen Tüftler live erleben, umso über- raschender eröffnen sich ihre spe- ziellen Klangwelten ab CD. Am 23. August startet Schaerer mit Niggli zur internationalen Re- lease-Tournee. Dazwischen ste- hen andere Konzerte und eine Studiosession beim Bayerischen Rundfunk an. Ein dichtes Pro- gramm, das ihn agil hält. Eine Lebensnotwendigkeit, wie er er- klärt: «Ich brauche Impulse, sonst rutsche ich in die Routine ab.»

Frank von Niederhäusern

CDs



Andreas Schaerer & Lucas Niggli
Arcanum (Intakt 2014).

Hildegard lernt fliegen
The Fundamental Rhythm Of
Unpolished Brains (Enja 2014).

Konzert

Sa, 23.8., 20.00
Festival Airolo in transizione

Weitere Termine unter
www.andreasschaerer.com/live

Radio

Fr, 22.8., 22.35 SRF 2 Kultur
Andreas Schaerer und
Arte Quartett feat. Wolfgang
Zwiauer am Schaffhauser
Jazzfestival 2014